



Kramer AG

- Landschaftspflege
- Gartengestaltung
- regenerative Energiegewinnung

GESCHÄFTSBERICHT 2016

Geschäftssitz:
Röpsener Straße 40
07552 Gera

Telefon: 0365 4200111
Fax: 0365 8303601
Internet: www.kramer-ag.de
E-Mail: info@kramer-ag.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Organe der Gesellschaft	03
Grußwort des Vorstandes	04 - 05
Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau	06 - 07
Geschäftsverlauf regenerative Energie	07
Ausblick auf das Jahr 2017	08
Bericht des Aufsichtsrates	09
Jahresabschluss 2016	10
Gewinn und Verlustrechnung	11
Anhang zum Jahresabschluss	12
Entwicklung Anlagevermögen	13
Umlaufvermögen ...	14
Bestätigungsvermerk	15

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Herr Thomas Kramer

Alleinvorstand der Kramer AG

Dipl.-Ing. für Pflanzenbau

Geburtsjahr 1963

KRAMER AG

Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Elmar Keidel

Aufsichtsratsvorsitzender der KRAMER AG

Dipl.-Betriebswirt (FH)

Geburtsjahr 1962

Inhaber einer betriebswirtschaftlichen Beratungskanzlei

in den Bereichen Unternehmensstrategie,

Rating/Berichtswesen für den Mittelstand,

Kleine AG Gründung und Umwandlung,

Rechnungswesen in Kooperation mit Steuerberatern

6 Mitarbeiter, Gera und Berlin

Herr Hans-Joachim Walther

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Physiker

Geburtsjahr 1953

Geschäftsführer eines Ingenieurplanungsbüros

für Energie und Versorgungstechnik, insbesondere

im Bereich regenerative Energie, Photovoltaik, Energieberatung,

Projektmanagement, Innovationsberatung für Energieprojekte

12 Mitarbeiter, Gera

Herr Bernd Pilz

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Agrar-Ingenieur

Geburtsjahr 1954

Apoldaer Biomassewerk UG

8 Mitarbeiter

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,
Sehr geehrte Aktionärinnen,

Wie gewohnt, geben wir mit dem vorliegenden Geschäftsbericht Auskunft und Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr 2016 in unserem Unternehmen.

Wir blicken auf 12 erfolgreiche Monate zurück. Es war im Vergleich zu den Vorjahren ein ruhigerer und trotzdem nicht minder ertragreicher Geschäftsverlauf.

Die 2015 geplanten und verschobenen Modernisierungsarbeiten am Firmensitz konnten größtenteils realisiert werden. So wurden eine große Halle mit Wasser und Strom neu erschlossen, Regenwassertanks eingebaut, einige Räume entkernt und diverse Ausbauwerke (Fenster, Heizung, Innenputz) durchgeführt.

Einige Arbeiten erledigten wir in Eigenleistung, wodurch sich unser ausgewiesenes Betriebsergebnis relativiert.

Unsere autarke Geschäftsausrichtung (wenige Subunternehmer), qualitativ hochwertige Ausführung der beauftragten Arbeiten, gefestigter Mitarbeiterstamm und Kostenpolitik mit Augenmaß sind weiterhin Teil unserer Strategie und Fundament unseres Handelns.

Diverse Anstrengungen in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter wurden durchgeführt. So können wir einen weiteren erfolgreichen Abschluss zum „Baumwart des naturgemäßen Obstbaumschnittes“ bekanntgeben.

Betriebsinterne Einweisungen ermöglichten uns, Mitarbeiter flexibler einsetzen zu können. Dieses Prinzip wollen wir in den kommenden Jahren fortsetzen und hat sich als stabilisierender Faktor bemerkbar gemacht.

Wir weisen mit dem vorliegenden Bericht ein positives Gesamtergebnis aus. Einige signifikante Kennzahlen vom Vorjahr wurden zwar nicht erreicht, doch nehmen wir eine Dividendenzahlung in folgender Höhe vor: Für die Stammaktien zahlen wir 2 Cent und für die Vorzüge 6 Cent pro Aktie an unsere Anteilseigner aus.

Abschließend danken wir unseren Mitarbeitern und deren Angehörigen für die erbrachten Leistungen, für die Loyalität und den vorhandenen Teamgeist.

Natürlich sind diese Erfolge nur möglich, weil unsere bewährten Kunden weiterhin unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen und somit die Treue halten. Bei allen neu hinzu gekommenen Auftraggebern möchten wir uns für deren Vertrauen bedanken.

Mit den besten Wünschen grüßt Sie

Thomas Kramer
Vorstand

Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau

Die Wintermonate 2016 brachten das Zweite mal in Folge wenig Schnee und Glätte, somit geringe Umsätze und Erträge.

Es gelang uns wiederum „Ersatzaufträge“ als Kompensation zu akquirieren. Es wurden keine Mitarbeiter entlassen. Fällige Modernisierungen wurden vorgenommen, Baumpflege und Baumfällungen ermöglichten eine stabile Einnahmensituation. Natürlich wurden sämtliche regelmäßige Kundenaufträge dankend abgearbeitet. Es waren vor allem kommunale und staatliche Auftraggeber, die uns im 1. Quartal zu einem positiven Jahresstart verhalfen.

Mit Beginn der Vegetationsperiode änderte sich unsere Kundenstruktur grundlegend. Fortan waren vor allem solvente Privatkunden unsere Hauptauftraggeber (neben dem bekannten Großauftraggeber als „Grundlast“).

So konnten wir wiederum einige exklusive und individuelle Gestaltungsarbeiten durchführen. Dabei wird immer offensichtlicher, dass bestehende Geschäftskontakte mit hoher Kundenzufriedenheit regelmäßig zu Folgeaufträgen führen.

So konnten wir fast ausschließlich Aufträge akquirieren, die sich durch Empfehlungen bzw. Referenzarbeiten begründen.

Unser Werbebudget erstreckte sich auf ein Minimalmaß.

Es gibt jedoch auch einige kritische Sachverhalte zu erwähnen. Wir hatten teilweise durch besondere Umstände bedingt, vermehrt Krank- und Ausfalltage zu verkraften. Als Folge konnten wir Umsatz und Ertragsziele nicht erreichen. Daran gilt es zu arbeiten, die Ursachen zu ergründen und daraus die notwendigen Schritte abzuleiten.

Natürlich haben wir auch 2016 in unsere Geschäftsausstattung investiert. Es wurden nicht nur Ersatzinvestitionen vorgenommen, sondern auch neue und flexiblere Transportkapazitäten geschaffen.

Durch einen neuen Kommunaltraktor werden mittelfristig bisherige Mietausgaben überflüssig.

Wir schätzen ein, dass unsere technische Basis unseren aktuellen Bedürfnissen voll und ganz entspricht. Durch den sorgsamem Umgang soll dieser Zustand möglichst lange erhalten bleiben.

Geschäftsverlauf regenerative Energiegewinnung

Diese Sparte, die ca. 10 % Umsatz erwirtschaftete, hat auch 2016 die Trends aus 2015 fortgesetzt.

Holzackschnitzel wurden wiederum mehr verkauft, die Nachfrage ist steigend und wir konnten nicht alle Kundenwünsche erfüllen.

Der Brennholzverkauf stagniert auf mittlerem Niveau. Wir sind jedoch nicht bereit, den vorhandenen Preiskampf weiter voranzutreiben und mitzumachen. Die durch unsere Hauptarbeitsgebiet anfallenden Holz mengen konnten zu Stückholz verarbeitet und weiterverkauft werden; Zukäufe wurden nicht getätigt. Der erwartende Preisauftrieb lässt auf sich warten, obwohl viele Hinweise aus dem Geschäftsumfeld darauf hindeuten.

Unsere Photovoltaikanlage erwirtschaftete wiederum einen leicht unterdurchschnittlichen Ertrag.

Ausblick 2017

Das Winterdienstquartal 2017 war durchschnittlich gut, besonders im Januar wurden sehr gute Erträge erwirtschaftet.

In den Monaten Februar/März erreichten wir leider nicht das gewohnt hohe Niveau im Bereich Baumpflege. Insgesamt haben wir das 1. Quartal mit einem positiven Betriebsergebnis abgeschlossen.

Das Frühjahrsgeschäft im Garten- und Landschaftsbau war sehr gut, einige Überhangaufträge aus 2016 wurden endlich abgearbeitet. Hinzu kamen vor allem Auftragseingänge aus dem Privatsektor.

Wir rechnen 2017 mit einem höheren Umsatz, da sich unsere Ausfall- und Krankentage deutlich reduziert haben.

Es gelang uns, durch das allgemein gute Geschäftsklima begründet, eine stabile Auftragslage bis ins 4. Quartal 2017 zu schaffen.

Dabei nehmen wir zu Kenntnis, dass das bisherige Preisniveau angehoben werden kann und in der Folge mit besseren Deckungsbeiträgen zu rechnen ist.

Den allgemein zu beobachteten Fachkräftemangel können wir nur bestätigen. Für das Jahr 2018 planen wir daher die Einstellung eines Auszubildenden.

Wir sind für die kommenden Zeiten vorbereitet und wollen mit unseren bekannten Tugenden auch weiterhin die Herausforderungen des Geschäftsalltages bestehen.

Bericht des Aufsichtsrates

Im Jahr 2016 hat der Aufsichtsrat seine Aufgaben satzungsgemäß wahrgenommen. Die Entwicklung der Gesellschaft wurde regelmäßig anhand der monatlichen Ertragszahlen mit dem Vorstand erörtert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Die für die Gesellschaft wichtigen Entscheidungen im laufenden Geschäftsbetrieb wurden mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt. Dabei wurde bei allen Entscheidungen stets der Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt gestellt.

Der Jahresabschluss wurde von der Steuerkanzlei Peter Uwe Kalms, Chemnitz, erstellt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand ausgearbeitet. Aus Gründen der Kosteneinsparung wurde auf die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers verzichtet, da dies bei einer kleinen Kapitalgesellschaft nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Jahresabschluss 2016

Mit den Positionen im Jahresabschluss hat sich der Aufsichtsrat intensiv befasst. Die Fragen des Aufsichtsrates wurden erschöpfend beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss. Somit ist der Jahresabschluss 2016 gemäß § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat die im Lagebericht dargelegten Sachverhalte mit dem Vorstand diskutiert und den Inhalten und Aussagen zugestimmt. Dem Verwendungsvorschlag des Vorstandes für den Bilanzgewinn schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die zuverlässige und solide Arbeit in der KRAMER AG.

Der Aufsichtsrat

Elmar Keidel
Diplom-Betriebswirt FH
Vorsitzender

Gera, Juni 2017

B I L A N Z					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	A. Eigenkapital	Euro	Euro
A. Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	Gezeichnetes Kapital	400.000,00	400.000,00
Sachanlagen	437.857,87	417.829,14	Eigene Anteile	-25.800,00	-12.500,00
Finanzanlagen	77.883,39	77.883,39	Kapitalrücklage	20.800,00	20.800,00
			andere Gewinnrücklagen	12.028,00	0,00
			Gesetzliche Rücklage	18.031,77	16.908,66
			Bilanzgewinn	186.366,50	165.027,40
Summe Anlagevermögen	515.742,26	495.713,53	davon Gewinnvortrag		
			165.027,40 € (123.302,04 €)		
				611.426,27	590.236,06
B. Umlaufvermögen					
Vorräte/in Arbeit befindliche Aufträge	10.013,59	11.156,43	B. Rückstellungen	16.797,21	15.367,27
Forderungen a. L. L.	40.950,00	45.614,05			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00			C. Verbindlichkeiten		
sonstige Vermögensgegenstände	31.479,10	22.367,89	Verbindung bei Kreditinstitut	0,00	4.830,07
Wertpapiere	0,00	0,00	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 0		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	115.691,87	58.534,32	Verbindlichkeiten L.L.	51.341,19	7.082,09
			mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
Summe Umlaufvermögen	198.134,56	137.672,69	sonstige Verbindlichkeiten	39.742,08	21.991,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.429,93	6.121,06	Summe Verbindlichkeiten	91.083,27	33.903,95
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe Aktiva	719.306,75	639.507,28	Summe Passiva	719.306,75	639.507,28

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
Umsatzerlöse	618.220,07	746.366,31
Aktivierte Eigenleistungen	7.009,28	1.837,41
Gesamtleistung	625.229,35	748.203,72
sonstige betriebliche Erträge	51.163,73	17.474,23
Materialaufwand RHB Stoffe/Fremdleistungen	./ 79.776,31	./ 153.256,08
Personalaufwand	./ 283.903,48	./ 302.921,69
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	./ 60.943,20	./ 62.758,36
sonstige betriebliche Aufwendungen	./ 214.130,74	./ 176.921,13
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögen	0,00	500,00
Zinserträge und ähnliche Erträge	7,81	92,59
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	./ 21,00	./ 262,76
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37.626,16	70.150,52
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.172,04	21.341,39
sonstige Steuern	4.991,91	4.888,31
Jahresüberschuss	22.462,21	43.920,82
Vortrag aus dem Vorjahr	165.027,40	123.302,62
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	./ 1.123,11	./ 2.196,04
Bilanzgewinn	186.366,50	165.027,40

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes unter Beachtung der allgemeinen und ergänzenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes werden noch im Jahr 2016 einheitlich ausgeübt. Im Einzelnen sind folgende Grundsätze und Methoden zu nennen:

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Berücksichtigt sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag entstanden sind. Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagenvermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle Zugänge werden nach § 7 Abs. 1 EStG linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Brutto-Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2016.

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2016 EUR	Zugänge Abgänge - EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2016 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen - vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 EUR	Buchwert 31.12.2016 EUR	Buchwert 31.12.2015 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Geschäfts- oder Firmenwert	173.839,24			173.838,24	0,00	1,00	1,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	173.839,24			173.838,24		1,00	1,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	336.571,24	35.293,24	1.387,27	100.346,39	9.931,51	262.905,36	236.156,36
2. technische Anlagen und Maschinen	109.028,21	3.064,46		88.874,67	10.634,46	23.218,00	30.788,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	552.962,73	64.314,23 44.382,55-		421.159,90	40.377,23	151.734,51	149.497,51
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.387,27				0,00	0,00	1.387,27
Sachanlagen	999.949,45	102.671,93 44.382,55-	1.387,27 1.387,27-	620.380,96	60.943,20	437.857,87	417.829,14
III. Finanzanlagen							
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	77.883,39				0,00	77.883,39	77.883,39
Finanzanlagen	77.883,39					77.883,39	77.883,39
SUMME:	1.251.672,08	102.671,93 44.382,55-	1.387,27 1.387,27-	794.219,20	60.943,20	515.742,26	495.713,53

Umlaufvermögen

Die Bewertung der halbfertigen Arbeiten erfolgt zu den Herstellungskosten, hier auf Basis der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Passivposten

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken gebildet und werden nach üblicher Schätzung ermittelt. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2016 eine Dividende von 6 Cent je Vorzugsaktie und 2 Cent je Stammaktie in Höhe von insgesamt 12.000,00 EURO an die Aktionäre auszuzahlen. Restbetrag aus dem Bilanzgewinn in Höhe von **123.302,62 Euro** wird vorgetragen.

KRAMER AG

Thomas Kramer
Vorstand

Gera, Juni 2017

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 entsprechen nach unserer Erstellung den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft.

Chemnitz, Juni 2017

